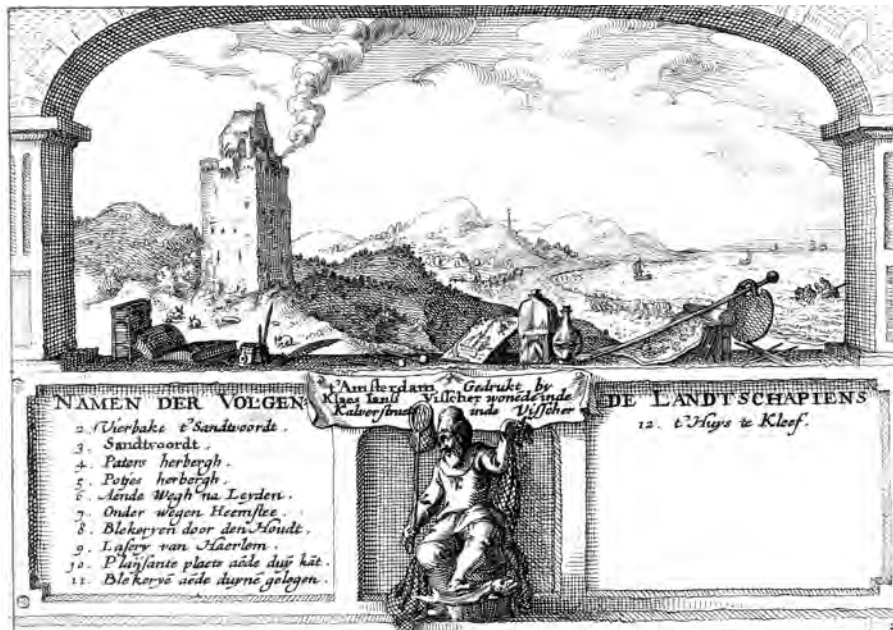


Dr. des. Miriam Volmert
Vorlesung, HS 2012
Mittwoch, 10:15–12:00 Uhr

Landschaftsbild, Landschaftskunst 1600–1800



Inhalt der Lehrveranstaltung: Die Etablierung der Landschaft als eine ästhetische Kategorie und als autonome Bildgattung in der Malerei des späten 16. bis frühen 19. Jahrhunderts steht im Zentrum der Vorlesung. Vornehmlich mit dem Fokus auf die nordalpine Malerei und Druckgrafik wird es in exemplarischen Analysen darum gehen, die zunehmende kunst- und bildtheoretische Bedeutung von Landschaft im Spannungsfeld von sich wandelnden topografisch-politischen Kontexten einerseits und spezifischen ästhetischen Gestaltungsspielräumen andererseits zu diskutieren.

Zielgruppen: Die Vorlesung richtet sich an BA- und MA-Studierende der Kunstgeschichte.

Weblink: <http://www.khist.uzh.ch/Bildende/Lehre.html>

Leistungsnachweis: Regelmässige Anwesenheit (max. 1 unentschuldigte bzw. 2 entschuldigte Absenzen) und Lektüre werden vorausgesetzt. Jede Vorlesungssitzung schliesst mit einer gemeinsamen Diskussion, die neben Fragen, Resümees und Bildanalysen gelegentlich auch das Besprechen eines Textes beinhaltet, der dann vorbereitend gelesen werden sollte.

WICHTIG: Eine Klausur findet nicht statt: Statt einer Klausur ist als wesentlicher Bestandteil des Leistungsnachweises das Verfassen eines Essays (4–5 Seiten) vorgesehen, der im Laufe des Semesters (bis spätestens zum 15.12.) eingereicht werden muss. Das Thema des Essays ist vorgegeben und kann aus ca. drei Themenstellungen ausgewählt werden: Diese werden während der ersten Sitzung im September bekannt gegeben.

Wichtige Termininformation: Am Mittwoch, 31.10., findet statt der Vorlesung um dieselbe Uhrzeit ein Gastvortrag statt, der Bestandteil der Lehrveranstaltung ist und von den Teilnehmenden folglich zu besuchen ist. Genauere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Literatur:

- Svetlana Alpers**, Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts, 2. Auflage, Köln 1998.
- Oskar Bätschmann**, Entfernung der Natur. Landschaftsmalerei 1750–1920, Köln 1989.
- Ann Bermingham**, Landscape and Ideology. The English Rustic Tradition 1740–1860, London 1987.
- Markus Bertsch/Reinhard Wegner (Hg.)**, Landschaft am „Scheidpunkt“. Evolutionen einer Gattung in Kunsttheorie, Kunstschaffen und Literatur um 1800, Göttingen 2010.
- Werner Busch (Hg.)**, Landschaftsmalerei (Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren, Bd. 3), Berlin 1997.
- Nils Büttner**, Die Erfindung der Landschaft. Landschaftskunst und Kosmographie im Zeitalter Bruegels, Göttingen 2000.
- Nils Büttner**, Die Geschichte der Landschaftsmalerei, München 2006.
- Kenneth Clark**, Landscape into Art, Harmondsworth 1956.
- Denis Cosgrove/Stephen Daniels**, The Iconography of Landscape, Cambridge 1988.
- Stephen Daniels**, Fields of Vision: Landscape Imagery and National Identity in England and the United States, Cambridge 1993.
- Matthias Eberle**, Individuum und Landschaft. Zur Entstehung und Entwicklung der Landschaftsmalerei, Gießen 1980.
- Norbert Fischer**, Landschaft als kulturwissenschaftliche Kategorie, in: Zeitschrift für Volkskunde 104, (2008), H. 1, 19–39.
- Brigitte Franzen/Stefanie Krebs (Hg.)**, Landschaftstheorie, Köln 2005.
- Brigitte Franzen/Stefanie Krebs (Hg.)**, Mikrolandschaften. Landscape Culture on the Move, Münster 2006.
- Ernst Gombrich**, The Renaissance Theory of Art and the Rise of Landscape, in: Ders., Norm and Form: Studies of the Art of the Renaissance, Oxford 1966, 107–121.
- Ruth Groh/Dieter Groh**, Zur Kulturgeschichte der Natur, 2 Bde., Frankfurt/Main 1991.
- Rainer Guldin**, Die Sprache des Himmels. Eine Geschichte der Wolken, Berlin 2006.
- Thomas Kirchhoff/Ludwig Trepl (Hg.)**, Vieldeutige Natur. Landschaft, Wildnis und Ökosystem als kulturgeschichtliche Phänomene, Bielefeld 2009.
- Stefanie Krebs/Manfred Seifert (Hg.)**, Landschaft quer denken. Theorien, Bilder, Formationen, Leipzig 2012.
- Tanja Michalsky**, Projektion und Imagination. Die niederländische Landschaft der Frühen Neuzeit im Diskurs von Geographie und Malerei, München 2011.
- William J.T. Mitchell (Hg.)**, Landscape and Power, Chicago 1994.
- Justus Müller Hofstede**, Zur Interpretation von Bruegels Landschaft. Ästhetischer Landschaftsbegriff und stoische Weltbetrachtung, in: Otto von Simson/Matthias Winner (Hg.), Pieter Bruegel und seine Welt. Ein Colloquium veranstaltet von der freien Universität Berlin und dem Kupferstichkabinett der SMPK, Berlin 1979, 73–142.
- Götz Pochat**, Figur und Landschaft. Eine historische Interpretation der Landschaftsmalerei von der Antike bis zur Renaissance, Berlin/New York 1973.
- Joachim Ritter**, Landschaft. Zur Funktion des Ästhetischen in der modernen Gesellschaft, in: Ders., Subjektivität, Frankfurt a. M. 1974, 141–163.
- Norbert Schneider**, Geschichte der Landschaftsmalerei. Vom Spätmittelalter bis zur Romantik, 2. Auflage, Darmstadt 2009.
- Georg Simmel**, Philosophie der Landschaft (1913), in: Michael Landmann (Hg.), Brücke und Tür, Essays des Philosophen zur Geschichte, Religion, Kunst und Gesellschaft, Stuttgart 1957, 141–152.
- Martin Warnke**, Politische Landschaft. Zur Kunstgeschichte der Natur, München u.a. 1992.
- Brigitte Wormbs**, Über den Umgang mit Natur. Landschaft zwischen Illusion und Ideal, München 1976.